



# „RENEGATEN“ DER DEUTSCHEN NATION ODER „VERRÄTER DER POLNISCHEN NATION“?

*Deutsche und deutschstämmige Bürger der Zweiten  
Polnischen Republik während des Zweiten Weltkriegs*



organisiert von:

Dr. hab. Tomasz Chinciński  
(IP Warschau,

[t.chincinski@instytutpileckiego.pl](mailto:t.chincinski@instytutpileckiego.pl))

Dr. Michał Turski (ZHF PAN Berlin,  
[michal.turski@cbh.pan.pl](mailto:michal.turski@cbh.pan.pl))



CENTRUM BADAŃ HISTORYCZNYCH

Polskiej Akademii Nauk w Berlinie

ZENTRUM FÜR HISTORISCHE FORSCHUNG BERLIN

der Polnischen Akademie der Wissenschaften



Pilecki Institut Berlin, Pariser Platz 4a, 10117 Berlin  
Zentrum für Historische Forschung Berlin der PAN,  
Majakowskiring 47, 13156 Berlin



# Mittwoch, 18.10.2023

**Der erste Konferenztag findet im Pilecki-Institut statt.**

**11:00-11:15 Uhr** Eröffnung der Konferenz, Begrüßung der Gäste

**11:15-11:30 Uhr** Vorstellung des Pilecki-Instituts Berlin,  
**Mateusz Fałkowski**

**11:30-12:15 Uhr** **Keynote** Piotr Madajczyk (Institut für Politische Studien der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Die Deutsche Volksliste als eine der Völkermordtechniken

**12:15-13:45 Uhr** **Sektion 1:** Stand der Forschung und Forschungsperspektiven

**Tomasz Chinciński** (Pilecki-Institut), Forschungsperspektiven zur Lage und Einstellung polnischer Bürgerinnen und Bürger deutscher Abstammung (deutscher Minderheit aus der Vorkriegszeit) in den Jahren 1939-1945

**Monika Napora** (Maria-Curie-Skłodowska-Universität, Lublin), Polnische Volksdeutsche in den Distrikten Lublin und Radom. Forschungsperspektiven und Stand der Forschung

**Kommentar:** Stephan Lehnstaedt (Touro Universität, Berlin)

**13:45-14:15 Uhr** Führung durch die neue Dauerausstellung: „Witold Pilecki. Im Widerstand gegen Hitler und Stalin“

**14:15-15:15 Uhr** Mittagessen

## **15:15-17:15 Uhr Sektion 2: Die Volksliste in der Nachkriegszeit**

**Joanna Lubecka** (Akademia Ignatianum / Institut für Nationales Gedenken Krakau), Verbrecher, Kollaborateure oder Verräter – Verfahren vor dem polnischen Obersten Nationalgerichtshof gegen die Funktionäre im KL Auschwitz Arthur Breitwieser und Paul Szczurek

**Ryszard Kaczmarek** (Schlesische Universität), Die Nutzung der Deutschen Volksliste durch den polnischen Sicherheitsdienst in Ermittlungsverfahren gegen „Spätaussiedler“ (1950-1989)

**Lucie Köther** (Kopenhagen), Auseinandersetzung mit der Familiengeschichte im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung – eine autoethnografische Fallstudie

**Kommentar: Witold Stankowski** (Pilecki-Institut)

## **17:15-17:45 Uhr Pause**

---

## **17:45-19:45 Uhr Sektion 3: Schicksal der Volksdeutschen während des Zweiten Weltkriegs**

**Piotr Sauter-Zawadzki** (Posen), Eine zweifellos deutsche Frau, die Polin bleiben wollte – der Fall Anna Zawadzka als Beispiel für die Anwendung des DVL-Systems in den ins Dritte Reich eingegliederten Gebieten Nordpolens

**Monika Piotrowska** (Universität Breslau), Die Kultur der List – ein Weg zur Bewahrung der nationalen Kultur und zum persönlichen Überleben der polnischen Intelligenz anhand einiger Beispiele aus Posen

**Izabela Paszko** (LMU/IfZ), Ein guter Nachbar besser als die Familie? Nachbarschaft und das Problem der Volksliste in Ostoberschlesien während des Zweiten Weltkriegs

**Kommentar: Agnieszka Wierzcholska** (Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas in Berlin)

# Donnerstag, 19.10.2023

Der zweite Konferenztag findet im ZHF PAN statt.

**10:00-10:15 Uhr** Vorstellung des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften,  
**Igor Kąkolewski**

**10:15-11:45 Uhr Sektion 4:** Propaganda und die Volksliste

**Katarzyna Wójcik** (Maria-Curie-Skłodowska-Universität Lublin), Die Propagandaschrift *Die Cholmer und Lubliner Deutschen kehren heim ins Vaterland* von Kurt Lück als geschichtliche Quelle über die Volksdeutschen im Cholmer und Lubliner Land

**Isabel Röska-Rydel** (Kommission für Nationale Bildung Universität Krakau), Die nationalsozialistische Indoktrination der Volksdeutschen in Krakau und im Distrikt Krakau 1939-1944

**Kommentar:** **Jochen Böhrer** (Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien)

**11:45-12:15 Uhr Pause**

---

**12:15-14:15 Uhr Sektion 5:** Einstellungen der Volksdeutschen gegenüber dem Dritten Reich und dem Nationalsozialismus

**Filip Gańczak** (Institut für Nationales Gedenken Warschau), Polentum und internationale Einstellung. Joachim von Alvensleben

**Grzegorz Bębik** (Institut für Nationales Gedenken Kattowitz), „Hetze gegen Reichsdeutsche“. Der Kattowitzer Kreisleiter Georg Joschke und der Streit um Zuzügler aus dem Altreich

**Tomasz Ceran** (Institut für Nationales Gedenken Bydgoszcz), Die Haltung der polnischen Bürgerinnen und Bürger deutscher Herkunft zur Zeit des Massakers von Pommerellen 1939

**Kommentar: Andrej Angrick** (Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur)

**14:15-15:15 Uhr Mittagessen**

---

**15:15-16:45 Uhr Sektion 6: Mechanismen in der Deutschen Volksliste**

**Michał Turski** (Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften), Freiwillige Kollaboration? Beschwerden über die zu niedrige DVL-Einteilung in der Region Lodz

**Gerhard Wolf** (University of Sussex), Eine Einladung zur Kollaboration. Völkische und rassistische Kriterien bei der Eintragung in die DVL

**Kommentar: Kai Struve** (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

**16:45-17:15 Uhr Fazit der Konferenz**